



aktuell



Die Siegesserie fortsetzen

VSV-Damen empfangen den Köpenicker SC III

Außerdem: Interview mit Neuzugang Frederike Fischer

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



RESTAURANT

KELLARI
Griechische Gastlichkeit

Restaurant Kellari
Guttplatz 1
16515 Lehnitz
Telefon: 03301-575549

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag 11:30 bis 14:30 Uhr
und 17:30 bis 24:00 Uhr
Sonn- und Feiertags 11:30 bis 24:00 Uhr

Fielmann

Ihr Optiker in Oranienburg.

Bernauer Straße 43
16515 Oranienburg

Öffnungszeiten

Mo. – Mi. 9.00–18.30 Uhr
Do. 9.00–19.00 Uhr

Fr. 9.00–18.30 Uhr
Sa. 9.00–13.00 Uhr

**Güterkraftverkehr und Spedition e. K.
Günter Koczessa**

Lehnitzstraße 73
16515 Oranienburg
Telefon: 03301-818242 und 33 39
Fax: 03301-6004212
E-Mail: info@koczessa.de



**Dachdeckerei
und - klempnerei**

Fa. Bieber GbR, Kleistweg 246, 16515 Oranienburg, Tel. 03301 / 30 46

Die Vizemeisterschaft im Blick

Herzlich Willkommen liebe VSV-Fans und Volleyballfreunde!

Nach einem spielfreien Wochenende begrüßen wir Sie herzlich zum vorletzten Heimspiel der Saison. Vier Partien vor dem Saisonende stehen unsere Damen auf dem hervorragenden 2. Platz der Regionalliga Nordost und konnten sich mit zuletzt acht Siegen in Serie gegenüber den Verfolgern etwas absetzen. Aber auch unsere anderen Mannschaften konnten bisher überzeugen. Während die Herren sich – trotz zwei Spielen weniger – in der Spitzengruppe der Landesklasse Nord festsetzen konnten, steht unsere zweite Damenmannschaft dort gesichert in der oberen Tabellenhälfte. Nach aktuellem Stand sieht es demnach so aus, als könnte unser Verein die guten Leistungen der Vorsaison bestätigen und weiter ausbauen.

Um diesen Eindruck nicht zu trüben, müssen im heutigen Spiel gegen die dritte Mannschaft des Bundesligisten Köpenicker SC drei Punkte her. Allerdings wird dieses Unterfangen keineswegs so einfach, wie es ein Blick auf die Tabelle vermuten lässt. Dort stehen die Köpenicker aktuell auf dem vorletzten Rang und befinden sich daher mitten im Abstiegskampf. Für die Mannschaft um Trainer Sören Damearius ist inzwischen jede Partie ein kleines Endspiel. Dass man die jungen Berlinerinnen trotzdem keineswegs unterschätzen darf, haben unsere Mädels bereits in der Hinrunde erfahren müssen. So unterlag Oberhavels Volleyballteam Nummer 1 am 6. Spieltag auswärts dem kurzfristig um einige Spielerinnen verstärkten KSC in einem packenden Fünf-Satz-Spiel. Wenn



unser Gegner erneut eine ähnlich starke Leistung abrufen kann, steht uns allen eine spannende Partie bevor. Ob unser Trainergespann Bade/Galandi bis dahin wieder auf einen vollen Kader zurückgreifen kann, ist jedoch noch ungewiss. Sicher fehlen wird Annahme-Außen-Spielerin Ariane Mittelsedt. Ihre Position übernimmt unser Neuzugang Frederike Fischer, mit der Sie ein Interview im aktuellen Heft lesen können. Hinter den Einsätzen von Katja Joachim, Kathrin Kraeft und Eileen Heidepriem steht aus medizinischen Gründen noch ein Fragezeichen. Nicht nur deshalb benötigen wir heute wie immer auch Ihre lautstarke Unterstützung! Feuern Sie unsere Mädels an, damit sich unsere Mannschaft weiter absetzen und die Vizemeisterschaft hinter Rotation Prenzlauer Berg sichern kann!

Tony Werner/Thomas Ney („VSV Ultras“)

INHALT

Grußwort	1
Mannschaft	2
Aktueller Spieltag	3
Rückblick	4
Interview	5
Herren	6
Damen II	8
Impressum	8



MANNSCHAFT



Die Mannschaft

#	Name	Pos.
1	Kathrin Kraeft	Z
3	Olivia Vogel	L
4	Kristin Sabrowske	MB
5	Katja Joachim	L
6	Franziska Ambos	Z
7	Mandy Husmann	AA
8	Ariane Mittelstedt	AA
10	Eileen Heidepriem	AA
13	Natalie Sabrowske	D
15	Frederike Fischer	AA
16	Antje Haferkorn	AA
17	Charlotte Kornprobst	MB
18	Michaela Sabrowske	D
	Michael Bade	T
	Ricardo Galandi	T

Spielplan

Datum	Gegner	H/A
21.09.13	Marzahner VC	3:0
22.09.13	VC Olympia Berlin II	3:1
28.09.13	TSV Tempelhof/Mariendorf	3:0
19.10.13	SV Energie Cottbus	3:0
26.10.13	Berliner VV	0:3
02.11.13	VC Bitterfeld-Wolfen	3:0
10.11.13	Köpenicker SC III	2:3
17.11.13	Rotation Prenzlauer Berg	0:3
23.11.13	SF Brandenburg 94	3:2
01.12.13	Blankenburger VF	3:1
07.12.13	Marzahner VC	3:2
08.12.13	VC Olympia Berlin II	3:2
15.12.13	TSV Tempelhof/Mariendorf	3:1
11.01.14	SV Energie Cottbus	3:2
18.01.14	Berliner VV	3:1
25.01.14	VC Bitterfeld-Wolfen	3:1
08.02.14	Köpenicker SC III	H
22.02.14	Rotation Prenzlauer Berg	A
08.03.14	SF Brandenburg 94	H
22.03.14	Blankenburger VF	A

Autowerkstatt Axel Bälke GmbH Kfz-Meisterbetrieb

Neue Werkstatt

- ↳ kostenloser Abschleppdienst
- ↳ Unfallregulierung/Veranstaltung
- ↳ alle PKW und Kleintransporter
- ↳ Rahmen: Achsvermessung
- ↳ Motorabgasprüfung
- ↳ www.baelke.gmbh.de

Am Dorfanger 38
16775 Löwenberger Land (OT Nassenheide)
Tel.: 033051-25223

Abstiegskampf angebrochen

Am heutigen Spieltag treffen die Damen vom VSV auf die III. Mannschaft des Köpenicker SC. Hierbei handelt es sich um eine Auswahl der besten Jugendspielerinnen (Durchschnittsalter: 16 Jahre) des Vereins, welche durch den Spielbetrieb in der Regionalliga an das Leistungsniveau der Mannschaften in der 1. und 3. Bundesliga herangeführt werden sollen.

Nach einem völlig misslungenen Saisonstart (0 Punkte aus den ersten sechs Spielen) konnte sich die Mannschaft um den ehrgeizigen und ebenfalls erst 25-jährigen Trainer Sören Damerius ihre Leistungen zwischenzeitlich stabilisieren. Doch auf zehn Punkte aus den folgenden fünf Spielen folgte eine Serie schmerzhafter 0:3-Niederlagen. Zuletzt konnten die Köpenicker, die ihre Heimspiele in unmittelbarer Nähe zum ehrwürdigen Stadion an der Alten Försterei austragen, vor eigenem Publikum wieder 3:1 gegen den Tabellennachbarn aus Marzahn gewinnen. Es wird sich zeigen, ob die physisch starken und technisch sehr gut ausgebildeten Köpenicker inzwischen

zur notwendigen Konstanz gefunden haben. Erfahrungsgemäß können gerade junge Mannschaften im späteren Saisonverlauf ihre Leistungen noch einmal erheblich steigern. Womöglich kann aber auch KSC-Abteilungsleiter Martin Jankowsky wieder spontan einige Assen in Form von Spielerinnen aus der II. Mannschaft aus dem Ärmel schütteln, bevor es in zwei Wochen gegen unseren Verfolger aus Cottbus und zu den Endspielen gegen den BVV und Bitterfeld-Wolfen geht.

Unsere Damen müssen dann am 22. Februar wieder beim bisher ungeschlagenen Tabellenführer Rotation Prenzlauer Berg antreten. Anpfiff ist um 15:00 Uhr in der Grundschule am Kollwitzplatz, Sredzkistraße 6-8 in 10435 Berlin. Gerne können Sie uns dorthin begleiten und unserer Mannschaft helfen, als erstes Team dem RPB Punkte abzunehmen.



Ansetzungen

Sonnabend, 8. Februar 2014

SV Energie Cottbus — VC Bitterfeld-Wolfen
 Marzahner VC — Rotation Prenzlauer Berg
 VSV Havel Oranienburg — Köpenicker SC III
 SF Brandenburg 94 — VC Olympia Berlin II

Sonntag, 9. Februar 2014

Tempelhof/Mariendorf — Berliner VV
 Blankenburger VF 91 — SF Brandenburg 94

Tabelle

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	Rotation Prenzlauer Berg	16	48:1	38
2	VSV Havel Oranienburg	16	41:22	36
3	SV Energie Cottbus	16	37:25	31
4	TSV Tempelhof/Mariendorf	15	32:25	26
5	SF Brandenburg 94	15	31:28	24
6	Blankenburger VF 91	15	29:30	22
7	Berliner VV	16	26:38	17
8	VC Olympia Berlin II	16	22:38	16
9	Marzahner VC	16	23:39	14
10	Köpenicker SC III	16	21:41	14
11	VC Bitterfeld-Wolfen	15	16:39	10

Das Ruder rechtzeitig rumgerissen

VSV-Damen siegen in Bitterfeld-Wolfen mit 3:1 (-20, 11, 10, 12)

Dem Namen entsprechend ging es für die erste Frauen des VSV Havel Oranienburg bei bitterer Kälte ins entfernte Bitterfeld-Wolfen, zum bis dato Tabellenvorletzten. Auf dem Papier eine klare Angelegenheit, doch wie so oft in letzter Zeit konnte das Team nur auf einen dezimierten Kader zurückgreifen, der zudem noch krankheitsgeschwächt antrat. Auf gegnerischer Seite sah es personell glücklicherweise nicht besser aus, so dass die Verhältnisse in diesem Punkt ausgeglichen waren.

Der Gastgeber kam sogleich auch besser ins Spiel und machte besonders im Aufschlag Druck. Auf VSV-Seite häuften sich in der Folge in Annahme und Angriff die Fehler, auch der eigene Aufschlag ließ die nötige Konsequenz vermissen. Folgerichtig konnte sich Bitterfeld den ersten Satz mit 25:20 sichern.

Im zweiten Durchgang kam der VSV um das Trainergespann Bade/Galandi dann endlich ins Rollen. Die Bitterfelderinnen fanden keinen Zugriff mehr und konnten gegen die körperlich überlegenen Gäste kaum noch punkten. Mit dem 25:11 waren die Weichen auf Sieg gestellt.

Auch der dritte Satz zeigte das gleiche Bild. Der anfangs vermisste Aufschlagdruck kam nun wieder zum Tragen und trug maßgeblich zum deutlichsten Satzergolb des Tages bei (-10).

Unter der lautstarken Anfeuerung der mitgereisten Fans ließ das Team um Kapitän Haferkorn im vierten Durchgang schließlich nichts mehr anbrennen. Besonders im Bereich des Schnellangriffs konnte



Nach langer Verletzungspause endlich wieder mit dabei: Kapitän Antje Haferkorn

nun nach Belieben gepunktet werden, auch Zuspielerin Ambos trug sich mehrfach in die „Angriffstatistik“ ein. Ebenfalls deutlich mit 25:12 ging der Satz an die Havelstädterinnen. Somit konnte der Vorsprung von fünf Punkten auf den ärgsten Verfolger SV Energie Cottbus gefestigt werden.

VSV: Haferkorn, Ambos, Husmann, Joachim, K. Sabrowske, M. Sabrowske, Vogel

Olivia Vogel

Ergebnisse

Freitag, 24. Januar 2014

Marzahner VC — VC Olympia Berlin II 1:3

Sonntag, 25. Januar 2014

SF Brandenburg — Tempelhof/Mariend. 3:2

RotationPrenzl'berg—BlankenburgerVF3:0

Berliner VV — SV Energie Cottbus 1:3

VC Bitterfeld-Wolfen — VSV Havel Orbg. 1:3

Köpenicker SC III — Marzahner VC 3:1

Sonntag, 26. Januar 2014

VC Olympia Berlin II — Berliner VV 3:0

„Wir wollen schönen Volleyball zeigen“

Seit dem letzten Heimspiel ist unser Neuzugang Frederike Fischer (27) spielberechtigt. Grund genug für uns, ein kurzes Interview mit dem neuesten Mitglied der VSV-Familie zu führen.

Seit der Rückrunde gehst du für die Havel-Damen auf Punktejagd. Nach vielen national und international erfolgreichen Jahren im Zuckersand versuchst du es nun doch noch einmal in der Halle. Wie kam es dazu und wie bist du auf den VSV gekommen?

Frederike: Ich habe sechs Jahre in Stuttgart gelebt und für mich war klar, dass ich unbedingt wieder zurück in die Heimat Berlin möchte. Und als ich zurück war, wollte ich auch unbedingt wieder Volleyball spielen. Anfang 2013 war ich dann wieder in Berlin, aber zunächst beruflich so eingespannt, dass ich leider überhaupt keine Zeit für den Volleyballsport hatte. Eileen war dann diejenige, die mich letztlich dazu gebracht hat zum VSV zu kommen. Sie hat mir erzählt wie toll die Mädels und die Trainier sind. Nach einem Jahr kompletter Pause juckten die Finger immer mehr. Als ich dann schließlich auch noch den Job wechselte, habe ich mir gesagt: jetzt kann's endlich los gehen.

Du hast bisher Außen/Annahme gespielt, wirst aber als Allrounder gehandelt. Siehst du deine Stärken eindeutig auf der Vier oder wird man dich in Zukunft auch auf anderen Bereichen des Feldes wiederfinden?

Frederike: Das müssen letztlich die Trainier entscheiden. Aber ich würde mich nicht zwangsläufig nur auf Annahme/Außen sehen. Ich mag alle Positionen und bis auf das



Frederike Fischer

Zuspiel würde ich mir auch alles zutrauen. Diesen verflixten, tiefen Beachpirtscher kriege ich einfach nicht mehr raus. Da hätten nur die Schiris Spaß dran.

Unser Trainer und ehemaliger BR-Volleys-Profi Ricardo Galandi hat einige Jahre mit deinem Bruder Felix zusammen gespielt und mit ihm zwei mal die deutsche Meisterschaft nach Berlin geholt. Das Duo Fischer/Galandi scheint also für Erfolg zu stehen. Was sind hier beim VSV deine persönlichen und sportlichen Ziele für die Zukunft?

Frederike: Mein persönliches Ziel ist es endlich wieder regelmäßig Volleyball zu spielen mit einer großer Portion Spaß. Sportlich möchte ich natürlich mit dem Team weiterhin an der Tabellenspitze mitspielen. Das soll auch in der nächsten Saison so weitergehen.

Ein kleiner Ausblick nach vorn: Am nächsten Spieltag kommt es zum Topspiel zwischen dem Tabellenzweiten Oranienburg und den Tabellen-

führer Rotation Prenzlauer Berg. Was können wir dort von euch erwarten?

Frederike: Ach, ich sehe das ganz sportlich: RPB ist und wird Regionalligameister aber genau aus dem Grund haben wir nichts zu verlieren. Von uns erwartet keiner, dass wir das Ding gewinnen aber wir möchten die RPB- Mädels natürlich ärgern und schönen Volleyball zeigen. Wenn bei uns alle gesund und fit sind, wird das sicher eines der besten Spiele der Liga. Und wie heißt es so schön: Hinten kackt die Ente! Übrigens wird Felix auch versuchen zu kommen. Das wird doch wohl Motivation genug sein.

Mittlerweile ist eine gute Tradition vom „VSV-aktuell“ dem Leser auch mal einen Blick in die Kabine zu gewähren und den Neuzugängen Fragen zum Drumherum zu stellen. Du hast bereits bei einigen Radiosendern redaktionell gearbeitet, welcher Sender passt am ehesten zum Musikgeschmack der Mannschaft?

Frederike: Der Radiosender muss noch geboren werden: Schnatterinchen FM wäre da glaub ich ganz passend. Ein Mix aus Info-Radio und der besten Musik von heute.

Unser Hauptsponsor Kellari gibt gern mal einen Ouzo aus. Deshalb noch eine hoch investigative Frage zum Schluss: Wie Trinkfest ist Frederike Fischer?

Frederike: Ach, wenn's nur einer wärel! Dieses Teufelszeug! Aber verdammt lecker. Ich glaub ich habe mich bei meinem ersten Besuch ganz gut geschlagen, oder Mädels?

Wir bedanken uns für das Gespräch.

Das Interview führte Tony Werner.

Anschluss an die Spit-

Erstmals in dieser Saison ging der Kremener Havel SV (KHSV) in der Schlosshalle Oranienburg als klarer Favorit ins Rennen.

Im Gästeduell zwischen dem Tabellenletzten Werderander VV III und der SG Einheit Belzig setzten sich die Belziger in einem niveauarmer Spiel nach nur gut einer Stunde problemlos mit 3:0 durch.



Im zweiten Spiel des Tages hatten dann die Gastgeber Ihren ersten Auftritt gegen den Gewinner der ersten Partie aus Belzig. Da die Männer des KHSV ersatzgeschwächt in den Spieltag gingen, musste zu Beginn ein Passspieler auf der Außenposition aushelfen. Dennoch gelang es dem Gastgeber mit einfachen Spielzügen die besseren Akzente zu setzen. Zur Mitte des ersten Satzes setzte man sich langsam ab und gewann schließlich klar mit 25:20. Im zweiten Satz kam dann die erhoffte Verstärkung von der Bank des KHSV und so konnte jede Position von einem etatmäßigen Spieler besetzt werden. Der KHSV blieb weiter druckvoll im Angriff und hatte keine Probleme den löchrigen Gästeblock zu überwinden. So erarbeitete man sich einen lockeren 25:14 Satzgewinn. Nach dieser klaren Angelegenheit erlaubten sich die Oberhaveler dann scheinbar eine kleine Pause. Die Probleme

zengruppe hergestellt

in der etwas statischen Annahme des Gastgebers nutzten die Belziger und führten bis zur Mitte des Satzes. Doch noch gerade rechtzeitig besannen sich die Männer des KHSV auf ihre Stärken. Eine starke Annahme und einfach herausgespielte Angriffe halfen den Satz noch zu drehen und mit 25:20 einen schließlich ungefährdeten 3:0 Sieg perfekt zu machen.

Im letzten Spiel des Tages ging es dann gegen die junge Reserve der Werderaner. Im ersten Satz konnten die Männer vom KHSV durch eine konstante Spielweise und geringe Gegenwehr des Gegners schnell in Führung gehen und den Vorsprung ausbauen (16:5). Durch weiterhin erfolgreiche Angriffe und Fehler auf der gegnerischen Seite ging dieser Satz mit 25:7 an die Heimmannschaft. Der zweite Satz verlief ähnlich. Durch viele Absprache- und Angriffsfehler des Werderaner VfV III hatte der KHSV leichtes Spiel (11:3; 17:5; 21:6) und gewann auch den zweiten Satz mit 25:7. Auch im dritten Satz konnte sich der Kremmener Havel SV wieder schnell absetzen (18:8). Trotz einer höheren Fehlerquote der Heimmannschaft brachten die Spieler auch diesen Satz mit 25:16 erfolgreich zu Ende und gewannen das Spiel gegen etwas überforderte Gegner eindeutig mit 3:0. Obwohl man 5. der Tabelle bleibt, konnte der KHSV mit den 6 erkämpften Punkten den Anschluss an die Spitzengruppe herstellen.

Kristin Grage

Ansetzungen

Sonabend, 15. Februar 2014

SF Brandenburg 94 II – Kremmener Havel SV
Werderaner VfV II – Kremmener Havel SV



Die Mannschaft

#	Name	Pos.
1	Fabian Flieger	AA
2	Martin Rippmann	AA/D
3	Michael Hänel	MB
4	Christopher Fechner	MB
5	Steffen Tilgner	MB/D
6	Mario Günther	Z
8	Dmitri Schewelow	D
9	Mathias Zeise	L
11	Michael Bade	AA
12	René Goliasch	Z
14	David Will	D
16	Christian Hein	Z
81	Martin Zschocher	MB

Tabelle

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	Werderaner VfV 1990 II	12	36:9	33
2	SV 05 Rehbrücke	15	39:23	31
3	SG Beelitz	12	31:7	30
4	SV Lindow Gransee III	16	35:25	28
5	Kremmener Havel SV	13	28:16	27
6	SF Brandenburg 94 II	15	30:28	23
7	SC Potsdam	16	25:34	19
8	Belziger SG Einheit	12	18:26	14
9	Potsdamer VC 91	13	17:31	11
10	VC Potsdam-Waldstadt III	12	6:32	5
11	Werderaner VfV 1990 III	14	5:39	4

II. Frauen siegen gegen den Tabellenzweiten



Tabelle

Landesklasse Nord

#	Verein	Sp.	Sätze	Pkt.
1	VC Angermünde	18	53:16	48
2	Luckenwalder VC	20	48:19	43
3	SC Potsdam V	18	47:20	42
4	LG Wassersuppe Seeblick	17	39:21	35
5	VSV Havel Oranienburg II	19	40:29	30
6	SV LdV Nauen	20	33:44	25
7	SC Potsdam VI	18	21:42	17
8	SG Einheit Zepernick III	19	17:45	14
9	SG Einheit Zepernick II	17	17:39	13
10	Blau-Weiß Heinersdorf	18	10:50	6

Ergebnisse

25. Januar 2014

SC Potsdam V — VSV Havel Orbg. II 2:3
 Luckenwalder VC — VSV Havel Orbg. II 0:3

Ansetzungen

8. Februar 2014:

Einheit Zepernick II — SC Potsdam V
 Einheit Zepernick III — SC Potsdam V
 Einheit Zepernick III — Einheit Zepernick II

15. Februar 2014:

SC Potsdam VI — B.-W. Heinersdorf
 VSV Havel Orbg. II — B.-W. Heinersdorf
 VSV Havel Orbg.- II — SC Potsdam VI
 VC Angermünde — Wassersuppe Seeblick
 Luckenwalder VC — Wassersuppe Seeblick
 Luckenwalder VC — VC Angermünde

IMPRESSUM

VSV Havel Oranienburg e.V.
 c/o Wolf-Dieter Alte
 Havelkorso 163, 16515 Oranienburg
 E-Mail: info@vsv-havel.de
 Internet: www.vsv-havel.de
 Redaktion: Thomas Ney, Tony Werner

Der VSV Havel Oranienburg bedankt sich bei seinen Sponsoren:



RISTORANTE • PIZZERIA

Kanalstraße 5 • 16516 Oranienburg • Tel.: 03301 / 53 50 25 • WWW: www.lavilla-oranienburg.de
Täglich von 11:00 bis 24:00 Uhr geöffnet.

Friedland Finanz

Gebr.-Grütter-Str. 1
16515 Oranienburg Lehnitz

Telefon: 03301 - 202 94 00
Telefax: 03301 - 202 94 01

WWW: www.friedland-finanz.de
E-Mail: info@friedland-finanz.de





copyshop

kopien von din a4 bis din a3
farbe und s/w - dateidruck an
unseren sb-stationen - copy + print
für cd + dvd - kodak fotoprints bis
15x20cm - copy + druck auf t-shirts,
tassen, puzzles oder mousepads
laminieren + binden - faxservice
deutsche post - und paketservice
passbilder + bewerbungsfotos



digitaldruck

digitaldruck von visiten-
karten, postkarten,
flyern, fotobüchern,
aufklebern, klappkarten,
kundenkarten, overhead-
folien etc. - dtp-service
für layout, grafik und
bildbearbeitung
foto + document scans

books



on demand

für kleinverlage und hobby-autoren:
bücher und broschüren in kosten-
günstiger und flexibler erst- und
nachaufflage - bindung als hardcover
oder softcover - auf wunsch inklusive
isbn und full-service-verlagsservice

der klassische druck
riesige papierauswahl
unverwechselbare
sonderfarben, auch
pigment und metallic
konkurrenzlos günstig
bei großen aufträgen

offsetdruck



großformatdruck

hochauflösender fotoplot auf papier,
leinwand oder kunststoff - für plakate,
aufsteller, messewände, planen, leucht-
kästen, schaufenster oder fahrzeuge



dbusinessDE

LOAD > PRINT > GO

Prenzlauer Allee 174
D-10409 Berlin

Tel. +49 (0)30 / 446 93 61
Fax +49 (0)30 / 446 93 62

www.dbusiness.de
E-Mail info@dbusiness.de

Öffnungszeiten: Mo. — Fr. 9 — 20 Uhr, Sa. 10 — 16 Uhr

Hier könnte auch Ihre Werbung stehen!

Unser Verein ist immer auf der Suche nach Sponsoren und Unterstützern. Egal ob Geld- oder Sachspende: Sprechen Sie uns an oder schreiben Sie eine E-Mail an sponsoring@vsv-havel.de.

Sei Fan!

Und zeig's auch!



Die offiziellen VSV-Shirts
in den Größen von S bis XXL

nur

10,00 €

Zu beziehen am Halleneingang
oder online auf www.vsv-havel.de